



Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 02.09.2017

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

wpered.su: Am 1. September 2017 haben der erste und der zweite Sekretär des Makejewker Ortskomitees der KP der DVR Sergej Jurtajew und Wiktor Bojew den Schülern und dem pädagogischen Kollektiv der allgemeinbildenden Schule Nr. 11 zum Beginn des neuen Schuljahrs gratuliert.

In der Gratulationsrede wurde gesagt, dass bereits drei Jahre vergangen sind, seitdem der sogenannte Präsident der sogenannten Ukraine erklärt hat, dass ihre Kinder in die Schule gehen und unsere Kinder in Kellern sitzen werden. Wir teilen Kinder nicht nach eigenen und fremden auf, aber unsere Kinder sind nicht nur nicht in Kellern, sondern lernen trotz des Kriegs in wieder aufgebauten Schulen. Und das geschieht dank der selbstlosen Arbeit des pädagogischen Kollektivs.

Im Namen des Vorsitzenden des ZK der KPRF Gennadij Andrejewitsch Sjuganow wurde die Direktorin der Schule Irina Galuschko und die Lehrerin für russischen Sprache und Literatur Galina Bojewa mit Gedenkmedaillen ausgezeichnet.

Der Veteran der Miliz Nikolaj Belostennyj überreichte Lilja Mordan, der Tochter eines gefallenen Verteidigers der Donezker Volksrepublik, eine Gedenkmedaille.

Wpered.su: Am 2. September hat die KP der DVR am Denkmal „Deinen Befreier Donbass“ eine Aktion gegen die Beseitigung sowjetischer Denkmäler in Polen durchgeführt. So haben die Kommunisten der Republik den internationalen antifaschistischen Protest unterstützt, berichtet der Korrespondent der Webseite „Wpered“.

„Genau 6 Jahre, vom 1. September 1939 bis zum 2. September 1945, dauerte der bedeutsamste und härteste Krieg in der Geschichte der Menschheit“, sagte der erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow zu den Anwesenden. „Vom zweiten Weltkrieg waren 61 Staaten betroffen. Die Gesamtzahl der Menschen, die in den Krieg hineingezogen wurden, betrug mehr als 1,7 Milliarden. Die Hauptfront des Krieges befand sich in Osteuropa, wo die Streitkräfte des faschistischen Deutschland und seiner Verbündeten gegen die Armee der UdSSR kämpften. Mehr als 3 Jahre lang hat die Sowjetarmee den Faschismus auf ihrem Territorium zerschlagen. In dieser Zeit starben Millionen von Soldaten und zivilen Bürgern, dem Land wurde ein kolossaler Schaden zugefügt. Es wurden 1710 Städte und Ortschaften vernichtet, 70.000 Dörfer und Weiler. 31.850 Fabriken und Werke und 1135 Bergwerke, 65.000 km Bahngleise wurden zerstört und außer Betrieb gesetzt, es wurden 6000 Krankenhäuser, 82.000

Schulen, 334 Hochschulen der UdSSR zerstört, sie verlor 30% ihres nationalen Reichtums.

Nachdem sie den Faschismus aus ihrem Land getrieben hatte, begann die Rote Armee mit der Befreiung Europas, in der Folge fielen mehr als 1,5 Millionen sowjetischer Soldaten, darunter mehr als 600.000 bei der Befreiung Polens. Als Dank errichtete das polnische Volk Denkmäler, Monumente und andere Symbole des Siegs über den Faschismus. In der Nachkriegszeit half die Sowjetunion Polen, sich nach dem zweiten Weltkrieg wieder aufzubauen, ein sozialistisches System aufzubauen. Am 2.

September, dem Tag des Endes des 2. Weltkrieges, sind wir wie die Kommunisten in vielen Ländern der Welt zu einer Protestaktionen gekommen, um den polnischen Regierenden zu sagen: „Der, der seine Geschichte vergessen hat, der wird keinerlei Zukunft haben. Wir sind entsetzt über die Position der Regierung Polens, die die Entscheidung getroffen hat, die Denkmäler für die sowjetischen Soldaten und Befreier zu beseitigen, und protestieren dagegen. Wir werden uns immer an die Heldentat der Roten Armee erinnern.

Nein zum Faschismus!“